

Beantwortung von Anfragen und Anregungen aus der Sitzung des Ortsrates Schleptrup vom 02.02.2012

TOP 13 Einwohnerfragestunde

Herr Bockstiegel stellt dar, dass es für Jugendliche im Kirchspiel kaum Tanzveranstaltungen vor Ort gebe, und viele Jugendliche bzw. junge Erwachsene mit dem Auto diesbezüglich nach Osnabrück fahren. Er hat sich erkundigt, ob der Nachtschwärmerbus eine Schleife über Engter fahren könnte, aber dieses ist aufgrund der engen Fahrzeiten nicht möglich. Er fragt, welche Alternativen bestehen, damit Jugendliche nicht mit dem eigenen PKW in Richtung Osnabrück fahren müssen. Im vergangenen Jahr seien mehr als 30.000 Personen im nördlichen Landkreis mit den Bussen gefahren.

BGM in Höltermann bringt ein, dass sie seitens der VOS angesprochen wurde, dass aus dem Bereich der Gemeinde Vörden Überlegungen angestellt werden, einen Nachtschwärmerbus zwischen Osnabrück und Vörden einzusetzen. Evtl. sei auf dieser Strecke ein Zwischenhalt in Engter sowie ein Zuschuss städtischerseits möglich.

Herr Bockstiegel gibt dazu zu bedenken, dass er gehört habe, dass im Nordkreis angedacht sei die Zuschüsse für den Nachtschwärmerbus zu streichen, da dieser kaum rentabel sei und bereits von vier Linien auf drei Linien verkürzt wurde.

ORM Ballmann ergänzt, dass es sinnvoll sei, mit den zuständigen Stellen in Vörden Kontakt aufzunehmen.

OBM Görtemöller fügt an, dass er auch mit den anderen Ortsbürgermeistern sprechen wird.

Die Stadtwerke Bramsche GmbH wurde durch Weiterleitung des Protokollauszuges in Kenntnis gesetzt, allerdings liegen dort keine Informationen vor, dass seitens der VOS ein zusätzlicher Bus von Vörden über Engter nach Osnabrück eingesetzt werden soll.

TOP 13 Einwohnerfragestunde

Herr Lahrmann berichtet, dass ein Mitarbeiter des Landesvermessungsamtes den Zustand des Schleptruper Stranges an der Autobahnbrücke westlicher Seite begutachtet hat. Er habe ihn auf den desolaten Zustand der Straße angesprochen, der aus dem Begegnungsverkehr der Autos resultiere, da die Straße und die Autobahnbrücke seiner Meinung zu schmal sei. OBM Görtemöller weist darauf hin, dass man auf beiden Seiten der Autobahn entsprechend der Richtung den Seitenraum besser befestigen solle und darauf zu achten, dass der Seitenraum im Begegnungsverkehr nicht zu stark belastet werde.

Der Betriebshof teilt mit, dass der schotterbefestigte Seitenraum nicht dauerhaft befestigt werden kann, da es immer zu Ausspülungen oder Setzungen kommt. Ferner diene der Seitenraum nicht als Fahrbahn, sondern lediglich dem Lichtraumprofil der Straße. Laut Kommunalen Schadensausgleich sind Vertiefungen und Absätze bis zu 20 cm Tiefe hinnehmbar.

TOP 15 Haushaltsplanberatungen 2012

ORM Tapken stellt als Vorsitzender des Kinder- und Jugendtreffes Engter e.V. die dezentrale Jugendarbeit im Kirchspiel Engter dar und bittet, um das Angebot in Engter erweitern zu können, um personelle Unterstützung durch die Stadtjugendpflege, wie dies auch in den Ortsteilen Hesepe und Achmer erfolgt. Sollte eine personelle Unterstützung nicht möglich sein, bittet er um Aufstockung der finanziellen Mittel, um geeignetes Bereuungspersonal zu finanzieren.

BGM in Höltermann signalisiert, dass eher keine Aussicht auf personelle Unterstützung durch die Stadtjugendpflege besteht, sondern eher eine Aufstockung des Gesamtbetrages denkbar sei, um mit Honorarkräften arbeiten zu können.

ORM von Dreele könnte sich auch eine Arbeit mit Hochschulen vorstellen.

BGM in Höltermann weist darauf hin, dass sich durch den Wegfall eines Anerkennungsjahres und dem Wegfall des Zivildienstes die Möglichkeiten einer finanzierbaren Lösung in Grenzen halten.

Der Ortsrat beschließt den Antrag des Kinder- und Jugendtreffs Engter e.V. zu unterstützen und bittet die Verwaltung zu prüfen, wie der Jugendtreff unterstützt werden kann.

Abstimmungsergebnis : einstimmig

ORM Tapken enthält sich der Abstimmung.

Der Fachbereich 3 – Soziales, Bildung und Sport- teilt mit, dass in den Haushaltsplanberatungen für 2012 empfohlen worden ist, den Ansatz für die Unterstützung/Förderung der dezentralen Jugendarbeit in den Ortsräten zu erhöhen. Über die Aufteilung der Haushaltsmittel auf die jeweiligen Jugendtreffs in den Ortsteilen ist in Zusammenarbeit mit der Stadtjugendpflege noch zu entscheiden.